Wenn die Männer in Führung gehen

PLOCHINGEN: Heiße Salsa-Nächte in der Bar „La Palma“ am Bahnhof – Ignacio Camblor Martinez unterrichtet den lateinamerikanischen Tanz

Von Petra Bail

Denkt man an Bahnhofkneipe, hat man Uringeruch in der Nase. Vielfach sind die Wirtschaften an den Zugstationen kein schöner Ort. Anders ist das in Plochingen. Kommt man freitags vorbei, wehen karibische Gutel-Laune-Klänge aus den weit geöffneten Fenstern. Im schlichtstylischen Ambiente schwingen begeisterte Paare die Hüften. Vor einem Jahr eröffnete Fikret Arslan die Café-Bar „La Palma“. Seit vier Wochen veranstaltet Ignacio Camblor Martinez dort jede Woche lateinamerikanische Nächte und davor gibt er Unterricht im Salsatanzen.

Männer haben es nicht leicht. Die gesellschaftlichen Anforderungen reichen von Kindererziehung bis Karriere. Eine unstrittige Führungsrolle dürfen sie auf dem Parkett übernehmen und die Damen folgen, ohne zu murren – manche sogar mit einem Lächeln. Stimmen die Signale, klappt es auch mit den Schrittfolgen. „Ein sanfter Druck mit der Hand, damit sich die Lady auch wohlfühlt“, rät Camblor, und schon machen die Tänzerinnen die gewünschten Schritte nach hinten.

Mit viel Gefühl vermittelt der gebürtige Kubaner Ignacio Camblor Martinez in Plochingen die Faszination des Salsatanzes. Mit seiner Assistentin Conny zeigt er Grundstellung. Haltung und erste Tanzschritte. Foto: Bail

Anfangs noch steif in der Hüfte

Zwischen Karibikfeeling-Fotos, modernem Sichtmauerwerk, edler Holztheke und schwarzen Polstern werden die Paare auf dem schönen-alten Parkettboden lockerer. War man anfangs noch etwas steif in der Hüfte, gibt sich das im Lauf der Stunde. Die Tänzer bewegen sich lässig im Grundschritt zu den feurigen Rhythmen, ein kleiner Schluck aus dem Glas hilft auch. Nicht nur im „La Palma“, auch draußen herrscht an diesem Tag tropische Wärme.

Vier Wochen lang war der Salsa-Schnupperkurs gratis. Am Freitag, 20. Juni, beginnt der jeweils einstündige Unterricht für Anfänger mit Grundkenntnissen. Acht Abende kosten 90 Euro. Clubmitgliedschaften sind möglich, dann wird es günstiger. Maximal 15 Paare können teilnehmen. Mit der Resonanz ist der gebürtige Kubaner Ignacio Camblor Martinez bislang zufrieden: „Wir denken positiv“, lacht Camblor – „kubanisch“, schiebt seine Tanzassistentin Conny freundlich nach. Vor 18 Jahren kam der Tanz- und Fitnesslehrer der Liebe wegen von Havanna nach Stuttgart und blieb.

Inzwischen hat der Choreograph und Tänzer eine eigene Tanzschule und unterrichtet seit Jahren in Stuttgart und Tübingen Tanzstile wie Cuban Style, New York Style sowie Bachata. Er veranstaltet mit seinem Team Tanzabende wie jenen in Plochingen. Ab 22 Uhr ist Party angesagt. Ein DJ macht Musik. Eintritt frei. Wenn sämtliche lateinamerikanischen Tänze probiert werden dürfen, kommt auch Karin Bernal. Sie tanzt seit 15 Jahren Salsa. Bisher musste sie für ihre Leidenschaft nach Nürtingen, Waiblingen oder Stuttgart fahren. Nun gibt es ein Angebot direkt vor der Haustür, wo aus ihrer Sicht „ansonsten der Hund begraben ist“, und sie hofft, dass es viele Interessenten findet. Sie fände es belebend für die angebotsarme Stadt und natürlich auch für den Bahnhof, der „ja immer a G’schmäckle hat“. „Hier ist nix versifft“, beteuert die Plochingerin und schwärmt vom „tollen Ambiente“ des Lokals.

Auch die Tänzer, die an diesem Abend Arme und Beine schwingen, loben die tolle, entspannte Stimmung und die Lebensfreude, die mit Musik und Bewegung vermittelt wird. Ein Paar besucht den Kurs, obwohl es der Hochzeitstag ist. „Der 17.“, verrät der Mann nach kurzem Nachdenken und umfasst galant mit der rechten Hand seiner Herzdame.

Rhythmus im Blut

Gemeinsam mit Assistentin Conny in rosa Shorts zeigt Camblor Grundstellung, Haltung und Tanzschritte: „uno, tres – die rechte Hand macht die ganze Arbeit.“ Manche haben den Rhythmus im Blut, andere schauen angestrengt auf die Beine des Tanzlehrers. „Kurz, kurz, lang, kreuzen und drehen“, lauten die Anweisungen, denen tapfer Folge geleistet wird. „Ein bisschen lächeln, dann ist alles gut“, muntert der Tanzlehrer strahlend auf. Den Takt schnalzt er mit der Zunge. Er hat gut lachen. Er tanzte schon als Kind.

Conny, die im richtigen Leben Jura studiert, gibt den Damen wertvolle Tipps. Sie legt auch mal Hand an. Sie betrachtet den Tanz als wertvollen Ausgleich zur sitzenden Tätigkeit. Da gibt der Meister die Losung zum Partnertausch, natürlich auf der Tanzfläche: „Dann kann man auch mal was anderes ausprobieren“, sagt er und lächelt charmant. Die weißen Zähne blitzen in seinem zimtfarbenen Gesicht.

Güterzüge rauschen laut lärmend vorbei, doch die Tänzer lassen sich nicht stören: „lauf, lauf, lauf – fünf, sechs, sieben“ gibt Camblor den Takt vor und meint am Ende zufrieden: „Mit der Figur können wir schon was bieten.“

- Der Kurs in Plochingen beginnt am Freitag, 20. Juni. Informationen und Anmeldung im Internet.
- www.salsa-de-cuba.de

LEINF.-ECHTERDINGEN

Polizei klärt Serie von Brandstiftungen auf

(red) – Seit Anfang April sind in Echterdingen vorwiegend im Wohngebiet Goldäcker mehrere Papiertonnen angezündet worden. Durch aufwendige Ermittlungen hat die Kriminalpolizei zwei Jugendliche und einen Heranwachsenden aufgespürt, die für die Taten in Frage kommen. Zudem wird dem Trio eine Brandstiftung, bei dem ein Holzverschlag in der Nähe eines Wohngebäudes abbrannte, zur Last gelegt. Weitere Sachbeschädigungen an Fahrzeugen im Stadtteil Stetten gehen offenbar auch auf ihr Konto.

Auf die Spur der beiden 15 und 16 Jahre alten Jugendlichen kam die Polizei in der Nacht auf den 31. Mai. In dieser Nacht wurden mehr als 30 Fahrzeuge beschädigt, indem man die Spiegel abtrat, Reifen zerstach oder Scheibenwischer abriss. Weiterhin brannten mehrere Mülltonnen. Im Rahmen der Fahndung fielen die beiden auf und es wurden Ermittlungen eingeleitet. Mittlerweile legte einer der Jungs ein Geständnis ab. Durch die Nachforschungen kamen die Ermittler zudem auf die Spur des dritten Täters. Der 20-Jährige hat auch ein umfassendes Geständnis abgelegt. Der Schaden beläuft sich nach Angaben der Polizei auf rund 50 000 Euro.

FILDERSTADT

Weiden am Festplatz werden geschnitten

(red) – Bei der Kontrolle der beiden Weiden, die in Bonlanden an der Zufahrt zum Festplatz stehen, hat eine Fachfirma Fruchtkörper des Brandkrustenpilzes gefunden, berichtet das Amt für Sicherheit, Ordnung und Soziales der Stadt Filderstadt. Beide Bäume müssen stark eingekürzt werden, um die Standsicherheit zu gewährleisten. Während der Pflegearbeiten muss die Zufahrt am Dienstag, 17. Juni, von 8 bis 17 Uhr zum Festplatz kurz gesperrt werden.

Das frühe Früchtchen Annabelle

KREIS ESSLINGEN: Landwirt Munk beginnt zeitiger als sonst mit der Kartoffel-Ernte

Das ist rekordverdächtig: Am 30. Mai holte Andreas Munk auf einem Acker in Owen die ersten Frühkartoffeln aus dem Boden. Damit eine solch frühe Ernte gelingt, brauchen die Erdäpfel optimale Bedingungen.

Von Iris Häfner

„Das gab es noch nie, dass wir schon im Mai die ersten Frühkartoffeln geerntet haben“, freut sich Munk. Ins Schwärmen kommt der Owener Landwirt bei seiner Annabelle. „Das ist eine tolle Frühkartoffel: fest, gelb, länglich – genauso, wie es sich die Verbraucher bei einer Salatkartoffel wünschen. Das gibt keinen weißen, wässrigen Salat, wie manche bei den frühen Kartoffeln befürchten“, zählt er die Vorteile auf.

Wer früh ernten will, muss auch früh stecken. Bereits am 13. März kamen die Kartoffeln in die Erde. Seitdem hat Munk ein wachsames Auge auf seine verborgenen Schätze. Ihre Pflege gleicht mitunter einem Vabanquespiel, und das gleich in mehrfacher Hinsicht. „Eigentlich sollten sie in flache Erde kommen, damit sie schnell ihre grünen Triebe bekommen und Kraft sammeln können. Doch irgendwann kommt der Zeitpunkt, wo sie angehäufelt werden müssen – und dann kann man oft tagelang wegen der nassen Witterung nicht auf den Acker“, beschreibt der Landwirt die Tücken. Deshalb ist es Abwägungssache, die Steckkartoffeln flach oder schon angehäufelt auszubringen.

Zu Wasser viel ist nicht nur bei der Feldarbeit von Nachteil, auch beim Wachstum. Aber auch zu wenig Wasser macht sich beim Ertrag bemerkbar. „Eine Trockenperiode zum falschen Zeitpunkt im Frühling kann den Kartoffeln schwer zu schaffen machen“, sagt Munk. Ein guter Start nutzt deshalb recht wenig, wenn die Pflanze danach mangels Wasser quasi verhungert. Aus diesem Grund entschloss sich der Owener, eine Beregnungsanlage zu installieren. Die kam prompt zwei Mal zum Einsatz. „Jeder gießt seine Pflanzen im Garten – warum also auch nicht wir Landwirte?“, begründet er seine nicht unerhebliche Investition.

„Die Bedingungen müssen stimmen. Wer beim Frühkartoffelmarkt mitmachen will, muss gewisse Spielregeln beachten“, sagt der Landwirt, für dessen Betrieb der zeitige Kartoffelverkauf ein immer wichtigeres Standbein ist. Damit sich der Boden schneller erwärmt, wird er mit einem Vlies abgedeckt. Dies ist auch gleichzeitig Kälteschutz für die Pflanzen. Dank des Vlieses können die Kartoffeln selbst Temperaturen knapp unter dem Gefrierpunkt trotzen. Zwei Mal war Munk im Frühjahr „in Alarmstellung“, doch zogen Wolken auf und verhinderten den Frost.

Unerlässlich neben guter Witterung und Pflege ist aber die Bodenqualität. „Das Albvorland bietet ein sehr günstiges Klima für Frühkartoffeln. Was kaum einer weiß: Wir können locker mit dem Heilbronner Unterland mithalten“, lautet die Erfahrung von Andreas Munk. Die kiesigen und leichten Böden lassen sich gut bearbeiten, werden schnell warm – aber auch schnell trocken, deshalb die Bewässerungsanlage.

Kleine Einzelhändler als Kunden

„Die Schale ist jetzt noch recht dünn. Eigentlich müssten die Kartoffeln noch etwa drei bis vier Wochen im Boden bleiben, um ausreifen zu können. Deshalb ernten wir gerade laufend Kartoffeln – immer nur so viel, wie wir brauchen“, sagt Munk. Um die dünne Haut zu schönen, werden die Erdfrüchte schon auf dem Vollernter in 25 Kilo-Säcke verpackt. Von dort kommen fast alle Kartoffeln in lichtdichte, 2,5-Kilo-Papiertüten. Das soll verhindern, dass die Kartoffeln ergrünen und sich durch Licht giftiges Solanin bildet. 90 Prozent seiner Kunden sind kleine Einzelhändler im Umkreis, auch auf den Fildern, in Tübingen oder Stuttgart. Neben Rewe- und Edeka-Märkten beliefert er Bäckereien und Metzgereien sowie den einen oder anderen Hofladen.

15 Tonnen Saatkartoffeln hat Munk in Owen, Dettingen und Balzholz gesteckt. Um die Fruchtfolge einhalten zu können, tauscht er mit Kollegen regelmäßig die Äcker. „Diesen Winter gab es keine Bodengare. Ab Januar war es unglaublich trocken und hat diesem Mangel entgegengewirkt. Der Boden ist vor lauter Trockenheit selbst zerfallen“, berichtet Munk. Dank solcher Bedingungen konnte er am 30. Mai den Vollernter zum ersten Mal an den Traktor hängen. „Der Ertrag mit Übergröße ist faszinierend. Wir rechnen mit 340 bis 350 Doppelzentner je Hektar. Das ist sehr gut für Annabelle“, freut sich Munk. In seiner fünfköpfigen Familie kommen Kartoffeln zur Freude aller mehrmals in der Woche auf den Tisch.

Bereits seit Ende Mai erntet der Landwirt Andreas Munk unter der Teck seine Frühkartoffeln. Foto: Calagan

ANZEIGE ANZEIGE

Bereit wie nie!

Jetzt ist alles drin: die A-, B-, C-, CLA- und GLK-Klasse[1] im attraktiven Komplett-Leasing-Paket. Jetzt bis 31.07.2014.

Wählen Sie Ihren Favoriten! Besuchen Sie uns und sichern Sie sich 1.000 € WM-Bonus[3] – nur solange die deutsche Nationalmannschaft noch im Turnier ist.

Mtl. Rate Komplett-Leasing inkl. Versicherung und KomplettService-Paket
199 €

A 180 BlueEFFICIENCY[2]

Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH

Kaufpreis ab Werk[4]	24.454,50 €
Leasing-Sonderzahlung	5.999,00 €
Gesamtkreditbetrag	24.454,50 €
Gesamtbetrag	11.435,00 €
Sollzins gebunden p.a.	-1,73 %
Effektiver Jahreszins	-1,72 %
Laufzeit	36 Monate
Gesamtlaufleistung	30.000 km
Monatl. Leasingrate inkl. Unterdeckungsschutz	151,00 €
Kfz-Versicherungsbeitrag[5]	19,00 €
Monatlicher Beitrag KomplettService-Paket[6]	29,00 €

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

[1] A-, B-, C-, CLA- oder GLK-Klasse: Kraftstoffverbrauch kombiniert: 8,2–3,6; CO_2-Emissionen kombiniert: 192–92 g/km.
[2] Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 7,5 (7,7-7,5)/4,3 (4,7-4,3)/5,5 (5,8-5,5) l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 128 (135-128) g/km. Die Bestandteile des Leasings sind ein Beispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstr. 7, 70469 Stuttgart, für Privatkunden. Die Vertragspartner der Zusatzangebote entnehmen Sie bitte den Fußnoten 5 und 6.
[3] Dieses Angebot gilt beim Kauf einer A-, B-, CLA- oder GLK-Klasse und ist nur so lange gültig, wie die deutsche Nationalmannschaft an der Fußballweltmeisterschaft teilnimmt.
[4] Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, zuzüglich lokaler Überführungskosten. [5] Versicherer: HDI Versicherung AG, HDI-Platz 1, 30569 Hannover, vermittelt durch die Mercedes-Benz Bank AG, Siemensstr. 7, 70469 Stuttgart. Es gelten die allgemeinen Versicherungsbedingungen. [6] Ein Angebot der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstr. 7, 70469 Stuttgart. Es gelten die AGB für das KomplettService-Paket. Das Angebot ist zeitlich begrenzt und gilt bei Bestellung bis 31.07.2014 (inklusive Leasing, Haftpflicht/Vollkasko und KomplettService-Paket).

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

RUSS JESINGER
Vertriebs GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf, 73730 Esslingen, Fritz-Müller-Str. 151,
Tel. 0711 93020-0, Fax 0711 93020-99, www.russonline.de